©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

N e u z u g ä n g e : Durch Frau Herta Fischer, geborene Raab, gelangte der Nachlaß ihrer Schwester Therese Pauliser (1887 Gablonz - 1967 Gallneukirchen), einer Kunststickerin, an die Volkskundeabteilung. Sie hatte in der Gablonzer Fachschule für Hausindustrie, an der auch ihr (?Groß-)Vater Unterricht erteilte, gelernt und an der 1864 gegründeten k. k. Fachschule für Kunststickerei in Wien (heutige Höhere Bundeslehranstalt für Mode und Bekleidungstechnik, Herbststraße) von 1904 bis 1907 drei Kurse absolviert. Vor allem von dort stammen die ca. 180 überwiegend großformatigen Blätter mit zahlreichen Naturstudien (Aquarellen) und die Umsetzungen in dekorative (Jugendstil) Elemente, die als Vorlage für Stickereien dienen sollten. Außerdem beinhaltet der Nachlaß die gesamten, kalligraphisch bedeutenden Unterrichtsmitschriften mit zahllosen interessanten Stich- und Stickmustern und einer ausführlichen Materialkunde, einige Handarbeiten und persönliche Erinnerungsstücke wie eine umfangreiche Postkartensammlung (vor allem Glückwunschkarten).
Zu den erwähnenswerten Neuzugängen gehören weiters eine Ebenseer Krippe aus dem Besitz Dr. Teutschmanns, bei der allerdings das Jesuskind und die Hl. Drei Könige von der Besatzung mitgenommen worden waren, eine Schwarzenberger Glasflasche mit Stöpsel und eine besonders qualitätvolle Schwarzlotflasche.

L a u f e n d e A r b e i t e n : Abgesehen von etlichen Anfragen bezüglich einer Zuordnung oder Datierung verschiedenster, im Privatbesitz befindlicher Objekte und von Beratungstätigkeit (vor allem Trachten und Brauchtum betreffend) wurden an die Volkskundeabteilung zahllose Leihansuchen gestellt, denen überwiegend entsprochen werden konnte.

Dr. Andrea Euler

Münz- und Medaillensammlung

1. Sammlung:

N e u e r w e r b u n g e n : Im Jahr 1994 belief sich der Neuzugang auf insgesamt 399 numismatische Objekte. Neben der laufenden Ergänzung der Bestände an oberösterreichischen Münzen und Medaillen konnten wieder einige Fundmünzen oberösterreichischer Provenienz erworben werden, u.a. eine ungarische Kupfermünze des 12. Jahrhunderts aus der Umgebung von Kirchdorf (Spende Johann Lichtenwöhrer). Die bedeutendste Erweiterung der numismatischen Bestände des OÖ. Landesmuseums seit vielen Jahrzehnten stellt jedoch ein Legat von 286 antiken Münzen dar, das im Juli 1994 übernommen werden konnte. Es enthält vorwiegend griechische und römische Prägungen von teils beachtlicher Qualität und Schönheit, die vor allem eine hochwillkommene Ergänzung der bisher etwas schwach vertretenen griechischen Reihen bringen. Der gesamte Sammlungskomplex wird in den nächsten Jahren wissenschaftlich bearbeitet und wahrscheinlich ab 1997 im Schloßmuseum der Öffentlichkeit zugänglich sein. Als Spender von weiteren Einzelstücken seien genannt: Gisela Katterbauer (Pregarten), Raiffeisenkasse Altmünster, G. Schwaighofer (Salzburg), Johann Lichtenwöhrer (Waldneukirchen), der Unterzeichnete.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Arbeit an den Beständen: Die Bestimmung der neuzeitlichen Bestände der Generalsammlung mit Ausnahme des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation konnte abgeschlossen, hierauf die der österreichischen Serien (ein Schwerpunkt der Sammlung) begonnen werden. Parallel hiezu erfolgte die weitere EDV-Erfassung der römischen Abteilung durch Frau Katterbauer-Meyer.

Laufende numismatische Arbeiten: Neben der Bestimmung von laufend vorgelegtem Fundmünzmaterial konnte der Unterzeichnete die Dukatenprägung der Münzstätte Linz einer Untersuchung unterziehen (publ. in Festschrift H. Jungwirth), die als Vorarbeit für ein künftiges Stempelcorpus der oberösterreichischen Münzen gedacht ist. Die Stadtgemeinde Braunau forderte im Dienstweg ein Gutachten über eine lokale Münz- und Medaillensammlung an.

2. Sonstige Arbeiten:

Neben der Tätigkeit als Numismatiker war der Unterzeichnete mit der organisatorischen Leitung der Sonderausstellung "Äthiopien", den Vorbereitungen zur Ausstellung "Der Fund von Treubach" und mit den Vorarbeiten zu einer Festschrift zum Hundertjahrjubiläum des Francisco-Carolinum befaßt.

Dr. Bernhard Prokisch

Nach Mitteilung von Direktor Dr. Dimt vom 10. Mai 1996 wird der Direktionsbericht 1994 zusammen mit 1995 vorgelegt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 140b

Autor(en)/Author(s): Prokisch Bernhard

Artikel/Article: Oberösterreichisches Landesmuseum. Münz- und Medaillensammlung. 27-28